

Liebe! Was dich das Reich Gottes kosten könnte

→ Mt 13,44-52

Ziel der Predigten: Wir verstehen was das Reich Gottes ist. Wir laden ein in dieses Reich zu kommen. Wir hören, wie man als Bürger dieses Reiches lebt.

Das Reich Gottes (Königsherrschaft Gottes, Reich der Himmel) ist eines der zentralen Anliegen Jesu. Die erste Predigt ist eine thematische Grundlagenpredigt und gibt einen Überblick. Die zweite Predigt fordert auf das Reich Gottes anzunehmen. In den weiteren Predigten werden Bibeltexte zum Reich Gottes ausgelegt. Die letzte Predigt ruft noch mal zu einer Entscheidung für das Reich Gottes auf.

Meine Vision für die Predigten auf dem Movecamp:

Junge Teens **checken** was das Reich Gottes ist. Sie **investieren in Zukunft alles** dafür. Sie richten ihr **Handeln**, ihre **Gedanken** und ihr **Leben** an diesem Reich aus. Sie leben befreit als **Bürger dieses Reiches**, weil sie Jesus, den souveränen liebenden Herrn und Retter **kennengelernt** haben. Ich frage sie: „*Wo ist das Reich Gottes?*“ Sie antworten: „*Es ist mitten unter uns!*“¹



A. Einleitung: Von der Predigtreihe her

1. Was dich das Reich Gottes kosten könnte...

2. ...und warum es so wertvoll ist

2.1. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil mir einen Sinn gibt

2.2. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil ich als Geschöpf dem Schöpfer als Kind begegne

2.3. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil Gott mich mein Leben lang begleitet

2.4. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil mein Schuldproblem gelöst wurde

2.5. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil der König des Reiches für mich gestorben ist

3. Vertiefung: Hörspiel „Der Diamant“

B. Motivation zur Interaktion: Perle abholen + Lobpreis

A. Einleitung: Von der Predigtreihe her

Nabend zusammen. **Hattet ihr einen guten Tag?**

Heute Abend werden wir darüber nachdenken, was uns das Reich Gottes kosten könnte. Wir haben das schon beim Schauspiel gemerkt... **drauf eingehen**

Dazu lese ich den Text aus **Mt 13,44-52**. Schlag ihn mit mir auf:

44 »Die neue Welt Gottes ist mit einem Schatz zu vergleichen, der in einem Acker vergraben war: Ein Mensch fand ihn und deckte ihn schnell wieder zu. In seiner Freude verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte dafür den Acker mit dem Schatz.

45 Wer die Einladung in Gottes neue Welt hört und ihr folgt, handelt wie der Kaufmann, der schöne Perlen suchte:

46 Als er eine entdeckte, die besonders wertvoll war, verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte sie.«

47 »Wenn Gott sein Werk vollendet, wird es sein wie bei dem Netz, das im See ausgeworfen wurde und Fische aller Art einfing:

48 Als es voll war, zogen es die Fischer an Land, setzten sich hin und sortierten den Fang. Die guten Fische kamen in Körbe, die unbrauchbaren wurden weggeworfen.

¹ Lukas 17,21

*49 So wird es auch am Ende der Welt sein. Die Engel Gottes werden kommen und die Menschen, die Böses getan haben, von denen trennen, die getan haben, was Gott will.
50 Sie werden die Ungehorsamen in den glühenden Ofen werfen; dort gibt es nur noch Jammern und Zähneknirschen.»*

Der Text wurde schon vorgelesen. Da findet jemand einen Schatz (**44**). Offensichtlich auf einem Grundstück, das ihm nicht gehört. Sagen wir hier auf dem Zeltplatz in Ommerborn. Stell dir vor du findest morgen hier voll den Schatz. Und dann bist du ganz schlau. Du verbuddelst ihn wieder. Dann wartest du bis das movecamp vorbei ist und kaufst das Grundstück kurzerhand. Das kostet dich richtig Knete, weil der Bauer es eigentlich nicht verkaufen will, aber du schaffst es irgendwie. Ich glaube aber das wäre heute illegal, den Schatz einfach zu behalten. Dafür gibt es Regelungen in Deutschland.

Damals war das wohl noch lockerer. Jesus macht damit den Wert des Reiches Gottes deutlich. Denn es ist ja dieser Schatz. Dafür lohnt es sich alles andere zu verkaufen.

Weiter wird von einem Fischfang berichtet (**47-50**). Gute und schlechte Fische werden gefangen. Wenn Jesus wiederkommt, werden sie von Engeln sortiert. Und dann steht da noch, dass es immer wieder Lehrer gibt (**51-52**), die das Reich Gottes erklären können. Sie greifen in das Wort Gottes und holen wie aus einer Vorratskammer Gutes daraus hervor. Das machen wir z.B. gerade hier auf dem movecamp.

Ich werde mich in der Predigt auf den Vergleich mit der Perle konzentrieren: **pp**

45 Wer die Einladung in Gottes neue Welt hört und ihr folgt, handelt wie der Kaufmann, der schöne Perlen suchte:

46 Als er eine entdeckte, die besonders wertvoll war, verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte sie.»

Aber abgesehen davon, dass hier die Leute das Reich Gottes erst finden, wissen wir ja schon Bescheid. Ich frage euch: → **Wo ist das Reich Gottes? Antwort: Es ist mitten unter uns! Nochmal.**

Aber in unserer Story ist es ja noch nicht so weit. Erst mal muss sich der Typ das Reich Gottes erwerben. Und das kostet.

Fangen wir mit den Kosten an.

1. Was dich das Reich Gottes kosten könnte

Was kostet einen Menschen das Reich Gottes? Was muss man hergeben, um es zu bekommen? Wenn wir die Gleichnisse unseres Textes nehmen, dann müssen wir feststellen **pp**: nicht weniger als **ALLES!**

Das Reich Gottes, die Nachfolge, das Christsein, kostet uns ALLES.

Das mag zunächst schockieren. Es ist aber ganz klar von Jesus so angesagt. Er lädt uns in sein Reich ein, verschweigt aber die Kosten nicht. Zwei Zitate von Jesus, die das unterstreichen:

Eins aus **Lukas 9,23-24 / GNB: pp**

23 Dann wandte sich Jesus an alle und sagte: »Wer mir folgen will, muss sich und seine Wünsche aufgeben, muss Tag für Tag sein Kreuz auf sich nehmen und auf meinem Weg hinter mir hergehen.

24 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, gerade der wird es retten.

Und noch aus **Matthäus 10,37 / GNB: pp**

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. Wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören.

Einmal will ein Jünger Jesu seinen Vater beerdigen. Völlig normal. Völlig logisch. Jesus spitzt in dem Moment zu und sagt doch tatsächlich (**Mt 8,21**): »*Komm, folge mir! Überlass es den Toten, ihre Toten zu begraben!*« Da bleibt mir die Spucke weg.

Einmal will sich jemand noch von seinen Eltern verabschieden (**Lk 9,61f**), bevor er Jesus nachfolgt. Jesus antwortet ihm mit einem Bild: Wenn du den ein Feld pflügst, dann musst du nach vorne gucken. Sobald du nach hinten guckst, fängst du an zu schlingern. Oder für uns übersetzt: Wenn du auf der Autobahn fährst, musst du geradeaus gucken. Sonst fährst du in die Leitplanken. Also lass alles zurück und folge mir mit voller Kraft nach. Oder wenn du beim Subway surfen auf deinem Smartphone nicht auf den Bildschirm guckst... Tja, dann wirst du erwischt oder knallst vor die U-Bahn.

Jesus fordert tatsächlich konsequente - man kann sagen radikale - Nachfolge. Er fordert weiter dazu auf Dinge radikal zu ändern, die uns davon abhalten ihm zu folgen. Dafür benutzt er drastische Vergleiche.

Wenn uns unsere Hand zur Sünde verführt, sollten wir sie abhacken, sagt er einmal. Das gleiche gilt für den Fuß oder das Auge, dass besser entfernt wird, bevor es sündigt. **Lass uns mal Mk 9,43f lesen.**

Ich lese das und denke: „Jesus, dass kannst du doch nicht ernst meinen.“ Aber er meint es ernst. Er ist ja der König des Reiches. Es sind seine Bedingungen.

Wir wissen, dass er das symbolisch meinte. Er macht daran aber deutlich, dass wir alles ablegen sollen, was uns an der Nachfolge hindert. Und das ist wiederum nicht symbolisch gemeint. Wenn dein Job dich zur Sünde verführt, dann wechsele ihn.

Wenn dein Freund oder deine Freundin dich zur Sünde verführt, dann rede mit ihm.

Wenn dich dein Filme oder dein Computer zur Sünde verführt, dann unternimm was dagegen. Wenn dich dein Geld zur Sünde verführt, dann ändere das.

Letztlich gifelt alles das, was Jesus fordert und was das Reich Gottes kostet, im höchsten Gebot **Mk 10,29f / GNB: aufschlagen und lesen**

29 Jesus sagte: »Das wichtigste Gebot ist dieses: 'Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr und sonst keiner. 30 Darum liebt ihn von ganzem Herzen und mit ganzem Willen, mit ganzem Verstand und mit aller Kraft.' 31 Das zweite ist: 'Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!' Es gibt kein Gebot, das wichtiger ist als diese beiden.«

Wenn wir Gott mit unserem ganzen Willen, mit unserem ganzem Verstand, also allen unserem Denken und mit unserer ganzen körperlichen Kraft lieben sollen... und dazu noch unseren Nächsten.... Was fordert Jesus denn dann? ALLES. Unser ganzes Sein. Unser Leben. Vollen Einsatz. All in.

Das ist ein hoher Einsatz. Es erfordert Mut so einen Einsatz aufzubringen. Wer Jesus nachfolgen will, muss mutig sein und was riskieren: Eben „All in“ gehen.

Ist denn das Reich Gottes nur etwas für mutige und starke Menschen? Viele denken oft das Gegenteil. Jesus, Christentum, Gemeinde, Jugendgruppe... nur was für Weicheier.

Würde ich nicht sagen, wenn ich lese was Jesus fordert und vorlebt.

Dennoch ist das Reich Gottes nicht nur was für starke Menschen. Nein. Jesus bietet Starken und Schwachen sein Reich an. Einmal sagt er in **Mt 11,28 / EÜ: pp**

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Gerade schwache Menschen finden bei Jesus Ruhe und Geborgenheit. Und auch hier gilt es dann unter dem „Joch“, oder unter der Leitung von Jesus sein Leben zu leben.

Das Reich Gottes fordert von uns „All in“ zu gehen. Jesus will ALLES von uns. Und der Mensch, der die kostbare Perle gesehen hat, ist auch bereit alles zu bezahlen. Er hat es verstanden.

2. ...und warum es so wertvoll ist.

Jedem klar denkenden Menschen stellt sich aber nun die Frage, was denn das Reich Gottes so unerhört wertvoll macht? Und was hat man überhaupt davon, wenn man sich total ins Reich Gottes investiert? Also sein ganzes Leben, seine Kraft, seine Leidenschaft, seine Familie, seine Freunde, seine Gemeindegemeinschaft, seine Gedanken, seinen Besitz,... wenn man einfach alles dem Reich Gottes unterordnet? Darf man so eine Frage überhaupt stellen?

Die Jünger haben sie jedenfalls gestellt. Hier mal Petrus in **Lk 18,28f / EÜ: pp**

Petrus aber sprach: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.

Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen, der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.

Petrus stellt hier eigentlich keine Frage. Es war mehr eine schockierte Reaktion auf das, was er gerade erlebt hat. Und dahinter verbirgt sich eine Frage. Ein reicher junger Mann kam zu Jesus. Er hat alle Gebote treu gehalten. Er wollte das ewige Leben. Er wollte ins Reich Gottes. Und Jesus fordert dann nicht weniger von ihm als das er ALLES was er hat verkauft und den Armen schenkt. Das lehnte er ab. Jesus sagt dann, dass es für Reiche ziemlich schwer sein wird, das ewige Leben zu erlangen. Die Hörer sind fassungslos. Und die Jünger wohl auch. Also sagt Petrus: „Mensch Jesus - wir haben doch alles verlassen für dich. War das wirklich eine gute Idee?“

Und Jesus sagt: Die war sehr gut. Denn wer voll ins Reich Gottes investiert bekommt auch alles. In der Parallelstelle, in **Mk 10,29-30 (auch Joh 10,10)**, führt es Jesus konkret aus: Wer mir nachfolgt bekommt jetzt schon alles wieder zurück: Unterkunft, Familie, Lebensunterhalt. Alle Bedürfnisse. Und vor allen Dingen ewiges Leben. An anderer Stelle spricht er von der Wohnung im Himmel, die er vorbereitet.²

Ich möchte aber noch fünf weitere - mir persönlich sehr wichtige - Argumente bringen, warum es sich für uns lohnt, ALLES für das Reich Gottes zu geben. Danach werde ich dich auffordern das zu tun. Auch wenn du schon alles aufgegeben hast, ist es noch mal gut zu hören, was du davon hast. **pp nacheinander:**³

2.1. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil es mir einen Sinn gibt

Mir persönlich gibt das Reich Gottes Lebenssinn. Jesus Christus gibt mir einen Auftrag. Er fordert mich auf da wo ich bin Salz und Licht zu sein (**Mt 5,16**). Also die Gesellschaft in der ich lebe positiv zu beeinflussen. Ich darf gute Werke tun. Da wo ich bin. Schule, Familie, Freunde, Gemeinde, Dorf, Stadt, Umwelt...

Gott liebt die Welt. Also liebe ich diese Welt. Die Menschen, die Gott nicht kennen. Ich darf sie gestalten und die Welt auf Jesus hinweisen. Mein ganzes Leben lang. Und das was ich tue hat Ewigkeitswert. Der Religionspädagoge Ralf Krumbiegel schreibt: **pp**

„Ohne Gott wäre der Mensch ein vergängliches Wesen inmitten von Vergänglichkeit. Sein Dasein hätte keinerlei Wert...: Alles, was vergeht, ist letztlich (über kurz oder lang) sinnlos. Als Christ habe ich die Hoffnung auf eine Ewigkeit, mit der ich schon

² weiter: **Mt 6,33** spricht davon, dass wir uns keine Sorgen um unseren Lebensunterhalt machen müssen.

³ den Aspekt des ewigen Lebens streife ich indirekt und den Beistand des Heiligen Geistes lasse ich aus.

hier auf Erden verbunden bin. Damit macht **nicht nur mein Dasein Sinn, sondern auch all mein Tun**, was ich in Verantwortung vor diesem Kommenden in Angriff nehme.“⁴

Ich lebe sinnvoll. Das befriedigt mich.

2.2. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil ich dem Vater als Kind begegne

Jesus Christus zeigt mir den Vater (**Joh 14,9**). Jesus nennt uns ein Gebet mit dem wir mit dem Schöpfer reden sollen. Das sogenannte „Vater unser“. Und was ist das erste Wort in diesem Gebet? „Vater“ - Gott ist mein guter himmlischer Vater. Ich glaube jeder weiß, wie ein guter Vater sein soll. Nimm das alles hoch zwei und projiziere es auf Gott. Ich finde das so stark. Ich darf mich jederzeit persönlich an den Vater wenden. Ich bin sein Kind. Er ist mein Vater.

2.3. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil Gott mich mein Leben lang begleitet

Der Vater ist jetzt auch unser guter Hirte. **Psalm 23** beschreibt das super. Gott begleitet uns auf unserer Reise durch das Leben, bis zum Ziel. **Lass und den Mal lesen**. Im Angesicht unserer Feinde deckt er uns den Tisch. Er führt uns. Er tröstet uns. Er geht mit uns durchs tiefe Tal. Er schenkt uns voll ein. Ich habe diese Tatsache selber - gerade in Krankheits- und Notzeiten - schon öfters schätzen gelernt. Vor ein paar Jahren war ich schwer krank. Ich lag 12 Tage im Krankenhaus. Es war nicht klar ob ich gesund werden würde oder ob eine lange Leidenszeit mit baldigem Tod auf mich zukam. Meine Krankheit war so selten, dass man eine Zeit brauchte um sie zu diagnostizieren. In der Krankenhauskapelle war ein Bild von einem Hirten, der auf seine Schafe aufgepasst hat. Das hat mich angesprochen. Ich bin Gottes Schaf. Und Schafe werden ab und zu mal krank. Der Hirte kümmert sich jetzt um mich. Ich bin im tiefen Tal und in seiner Hand. Ich habe mich unheimlich geborgen gefühlt. Ich wäre bereit gewesen zu sterben. Mit einer super Perspektive. Für meine Familie hätte es mir leid getan. Aber ich hatte ein gutes Gefühl, weil der gute Hirte mich zum ewigen Leben führt.

Dann war alles nicht so schlimm. Ich hatte eine akute Sarkoidose. So eine Art Mega-Grippe ohne Fieber, die man ganz gut behandeln konnte. Ich bin dann wieder gesund geworden. Und das ist auch toll.

2.4. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil mein Schuldproblem gelöst wird

Wir allen werden schuldig. An anderen Menschen. An uns selber. An der Natur. Und die Bibel lässt keinen Zweifel daran, dass wir damit an Gott schuldig werden. Wir leben sogar im Zustand der Sünde, wenn wir Gott nicht kennen. Das Problem ist ja nicht die einzelne Tat, sondern der Zustand. Die Menschheit lebt sozusagen im Sünden-Modus. Und nur durch die Vergebung durch Jesus, durch die Neugeburt, kommen wir in den Modus der Heiligkeit. Da können wir zwar auch noch sündige Taten tun, aber wir sind im Zustand der Sündlosigkeit. Das geht im Reich Gottes. Im Reich Gottes ist das Schuldproblem auf phänomenale Weise gelöst. Gott sendet seinen Sohn Jesus Christus und vergibt mir die Schuld (**1Joh 1,9**). Versöhnung ist möglich. Mit Gott und mit Menschen. Und selbst wenn ich noch mal sündige, bleibt er treu. Einer meiner Lieblingsverse steht in **2Tim 2,13**: „*Und doch bleibt er treu, auch wenn wir ihm untreu sind; denn er kann sich selbst nicht untreu werden.*“ Du bist treu Herr, jeden neuen Tag, bist du treu Herr, auch wenn ich versag. Das ist genial.

⁴ Krumbiegel, Ralf: <http://www.reli-mat.de/seiten/autor/glaube.htm> (26.04.2014)

2.5. Das Reich Gottes ist so wertvoll, weil der König des Reiches für mich gestorben ist

Und schließlich, mein letztes Argument: Der König des Reiches stirbt für mich persönlich am Kreuz. Er überwindet den Tod. Er vergibt meine Schuld. Das alles haben wir ausgiebig Karfreitag und Ostern gefeiert. Ich zitiere mal aus dem einem Text, den wir uns im Laufe der Woche noch ansehen werden (**1Kor 15,2f**):

Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden... Zuerst ist Christus auferstanden. Als nächstes werden, wenn er wiederkommt, die auferstehen, die zu ihm gehören. Und dann wird Christus die Herrschaft Gott, dem Vater, übergeben – dann, wenn er allen gottfeindlichen Mächten, Kräften und Gewalten ein Ende bereitet hat; dann ist das Ziel erreicht. Denn Christus muss so lange herrschen, bis »Gott ihm alle seine Feinde unter die Füße gelegt hat« Der letzte Feind ist der Tod, aber auch ihm wird schließlich ein Ende bereitet,...

→ **Das ist der Hammer** - der König des Reiches gibt sein Leben zum Opfer und stirbt für mich. Wenn Jesus wiederkommt wird sogar der Tod getötet. It's unbelievable. Einfach der Hammer.

3. Vertiefung: Hörspiel „Der Diamant“

Fünf gute Argumente, oder?

Überzeugen sie dich? Jeder hat ja einen anderen Zugang zum Reich Gottes. Mich hat das mit dem ewigen Leben und der Schuldvergebung sehr überzeugt. Ich war gerade mal 8 Jahre alt. Ich wollte ewiges Leben haben. Das war mein Zugang zum Reich Gottes. Ich wollte meine Schuld loswerden. Ich habe Jesus mein Leben versprochen. Das war alles recht emotional in den Armen meiner Mutter. Im Laufe meines Lebens habe ich viele weitere gute Erfahrungen mit Gott gemacht.

Der eine findet das Reich Gottes eher zufällig, weil Gott in sein Leben tritt. Wie beim Schatz im Acker. Die andere sucht danach und findet dann DIE Perle im Spezial-Diamanten-Handel (vgl. Rienecker: 190f). Aber es geht immer um ALLES. Wir werden neu geboren. Und bekommen neues Leben.

Ich kann dich nicht überzeugen. Jesus muss dich überzeugen. Jesus muss dich faszinieren. Die Schönheit seines Reiches muss dich faszinieren.

Und diese Faszination darf nicht bei der Bekehrung hängen bleiben. Deine Bekehrung ist der Start in die Nachfolge. Der Beginn deiner Jüngerschaft. Ob dein Glaube echt ist, wird sich im Laufe deines Lebens erweisen. Es geht darum, dass wir immer an Jesus dran bleiben und immer wieder neu den Wert des Reiches Gottes erkennen. Das wir immer wieder checken: Ja, das Reich Gottes ist mitten unter uns. Dazu braucht es einen Start. Und diesen Start mit Jesus kannst du natürlich heute Abend machen. Aber es braucht auch immer wieder die Erinnerung. Deswegen ist z.B. das Abendmahl so wichtig, weil wir darin immer wieder die Liebe Gottes erkennen. Und wir lieben Gott, weil er uns zuerst geliebt hat (**1Joh 4,19**).

Wir müssen also den Wert unserer Entscheidung für Jesus immer wieder neu erkennen.

So ähnlich wie in dem nun folgenden Hörspiel. Mit ihm will ich das Gesagte vertiefen. Anschließend wird es die Gelegenheit geben zu reagieren. Hier vorne liegen Perlen. Bereit zur Abholung. Das Hörspiel dauert ca. 8min - lasst es auf euch wirken. →

Hörspiel ab

B. Motivation zur Interaktion: Perle abholen + Lobpreis

Ein beeindruckendes Hörspiel wie ich finde. Im Original ist es 15min lang. Produziert vom ERF.

Der Verkäufer der Perle, der ja Jesus symbolisiert, kommt vielleicht ein wenig kühl rüber. Aber klar wird, wie unheimlich wertvoll das Reich Gottes ist. Wenn du schon „All in“ gegangen bist, dann hast du es verstanden, auch falls es nicht dein Stil sein sollte. Der Ausleger F.F. Bruce schreibt, dass die Jünger das Original-Gleichnis verstanden haben. Aber er schreibt auch (Bruce: 59): **pp**
„Was Außenstehende als kompletten Wahnsinn ansahen, war in Wirklichkeit höchste Weisheit.“

→ Darf dich das Reich Gottes ALLES kosten, weil es so wertvoll ist? Das ist die Frage, die du nur selbst beantworten kannst.

- ☞ Wenn du sagst: „Ja, das darf es ab heute!“, dann fordere ich dich auf dir eine Perle hier vorne abzuholen. Symbolisch für das Reich Gottes. Ich bitte dich anschließend nach der Predigt deinen Gruppenleiter aufzusuchen. Sage ihm oder ihr doch, dass du heute Abend eine Entscheidung für das Reich Gottes getroffen hast. Er wird dann noch mit dir beten.
- ☞ Du darfst dir auch einfach eine Perle abholen wenn du dich in deiner Entscheidung für das Reich Gottes bestätigt siehst. Vielleicht hast du sie schon vor langer Zeit getroffen. Und auch wenn dir wieder neu der Wert des Reiches Gottes bewusst geworden ist. Es sind genug da.
- ☞ Das gilt auch besonders, wenn du gemerkt hast, dass du wieder neu „All in“ gehen willst. Vielleicht bist du schlapp geworden. Bist nicht mehr voll auf Linie. Hast deine Nachfolge vernachlässigt. Und vielleicht hast du gemerkt, dass Jesus dir heute Abend klar gemacht hast: Gebe mir wieder ALLES. Liebe mich wieder neu. Von ganze Herzen, mit ganzem Willen, Verstand und Kraft.

Währenddessen werden wir Lieder zur Ehre Gottes singen. Lasst uns dazu aufstehen und den König des Reiches anbeten.

Amen

Literatur

- ☞ Bruce, F.F., Das Matthäus Evangelium - Kurzauslegung zum Neuen Testament, Wuppertal 1973
- ☞ Rienecker, Fritz, Das Evangelium des Matthäus - WStB Bd. 1, Wuppertal 1994

Links

- ☞ Claesberg, Veit: <http://www.veitc.de/Predigten/Lk.%2018,%2028-30%20mit%20Exegese%20-%20Jesus%20garantiert%20den%20Jackpot.pdf>
- ☞ Krumbiegel, Ralf: <http://www.reli-mat.de/seiten/autor/glaube.htm>
- ☞ Radak, Carmen: <http://www.gemeinde-immanuel.de/veranstaltungen/gottesdienste/gd2008/warum-bin-ich-christ-lohnt-es-sich>